

## Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf	
Kontakt	Telefon	0211.89-95571 / -92902
	Telefax	0211.89-29044
	Email	heineinstitut@duesseldorf.de
	Internet	www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum	Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr
	Bibliothek	Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen
	Archiv	Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person:	4,-EUR (erm. 2,-EUR)
	Gruppen:	2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
Anfahrt	Bus	SB50, 780, 782, 785 nächste Haltestelle: Benrather Straße 726, nächste Haltestelle: Carlsplatz
	U-Bahn	U71, U72, U73, U83 nächste Haltestelle: Benrather Straße
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinufertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)	

# Heinrich-Heine-Institut

Archiv | Bibliothek | Museum

August – September 2017



## Veranstaltungsprogramm



Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut  
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Programm  
Dr. Karin Füllner

Gestaltung  
Dipl.-Designer Gavril Blank



**DÜSSELDORF**

## Finissage der Ausstellung Sprachgitter. Zweite Phase. »Traumbesitz«

So, 13. August/ 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

»Die Kunst erweitern?« – fragt Paul Celan in seiner Rede anlässlich der Verleihung des Georg-Büchner-Preises (1960) und gibt eine Antwort darauf: »Nein. Sondern geh mit der Kunst in deine allereigenste Enge. Und setze dich frei. Ich bin, auch hier, in ihrer Gegenwart, diesen Weg gegangen. Es war ein Kreis.«

Mit der Finissage schließt sich der Kreis der Zweiphasenausstellung »Sprachgitter« des spanischen Künstlers **José María Guijarro** zu Werken von Paul Celan und Rose Ausländer zu einem neuen Aufbruch. Denn mit Kunst und Dichtung kommt man zu keinem Ende. An Erfahrung jedoch – wird man reicher und reicher.

Gezeigt wird ein Video, das den Prozess der Zweiphasenausstellung »Sprachgitter« abbildet. Flankiert von Impressionen der beiden Ausstellungen wird das Zwischenstück »Diese Weile ist ein Immer« eingespielt. Eine Choreographie von Soo Jin Yim-Heil mit Schülerinnen und Schülern der Joseph-Beuys-Gesamtschule, aufgeführt am 12. Juni 2017 in den Räumen der Mahn- und Gedenkstätte.

© José María Guijarro



## »Brotloseste der Künste, Poesie!« Schriftsteller in Geldnot

Ist Poesie unter den Künsten tatsächlich die »Brotloseste«, wie der junge Heinrich Heine 1824 scherzhaft in einem Gedicht mutmaßt? Tatsächlich bangt der Genussmensch Heine ein Schriftstellerleben lang um sein Auskommen und ist dabei mitnichten ein Einzelfall.

Die Literaturgeschichte beweist, dass sich Schriftsteller oftmals mit prekären finanziellen Verhältnissen auseinandersetzen müssen. Die Ausstellung spürt diesem Phänomen problematisierend und zugleich humorvoll nach. Anhand von originalen Briefen und Werkmanuskripten, seltenen Buchausgaben, Porträt Darstellungen und historischen Abbildungen sowie digitalen Medien werden unterschiedliche Autorenbiographien des 19. und 20. Jahrhunderts beleuchtet. Denn laut Heine genießen vielleicht andere Künstler »Champagnerweine«, doch der Dichter muss entweder »dürsten« oder sich Geld »pumpen«.

**Vernissage: So, 3. September, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut**  
Eröffnungsvortrag des Kurators **Jan von Holtum**, Rezitation und musikalisches Begleitprogramm

**Führung durch die Sonderausstellung:**  
So, 24. September, 14 Uhr /  
Heinrich-Heine-Institut  
Mit Kurator **Jan von Holtum**

Der Bohemien von Albert Weisgerber



## Sommerferienprogramm für Kinder

Das Sommerferienprogramm des Heinrich-Heine-Instituts lädt zum kreativen Gestalten ein und gibt Anregungen, altes Schreibwerkzeug in neues zu verwandeln, Papier zu entwerfen und Notizhefte, Reisebüchlein und Tagebücher selbst zu binden. In der Schreibwerkstatt sind Kinder ab 8 Jahren, in der Buchwerkstatt Kinder ab 10 Jahren herzlich willkommen!

**Feder, Bleistift & Co. Schreibwerkzeuge mal anders**  
Mi, 16. August, 10-12 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

**Büchlein, Büchlein binde dich – die Buchwerkstatt**  
Fr, 18. August, 10-13 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

**MUSENKUSS**  
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

## Harrys Poetry Slam zum Düsseldorfer Büdchentag

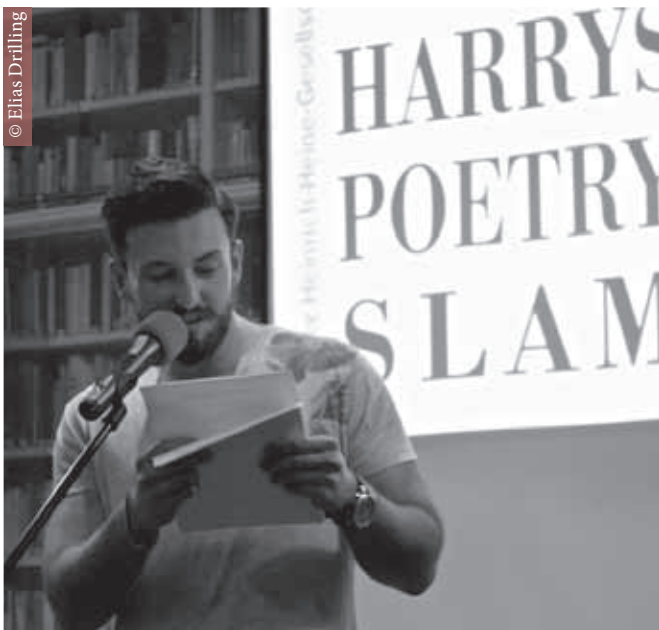
Sa, 26. August, 19 Uhr/ Büdchen Lindenstraße/Ecke Wetterstraße

Auch 2017 wird wieder die einzigartige Büdchenkultur in Düsseldorf gefeiert mit einem bunten Programm in 30 Büdchen in der ganzen Stadt – ob Theaterperformances, Lesungen, Kunst, Djs, Bands oder Bingo – und Harrys Poetry Slam mit **Gina** und **Lisa Oberstebrink** ist mit dabei.

Beim Poetry Slam der jungen Heine-Gesellschaft treten die Poeten in drei Runden gegeneinander an und das Publikum entscheidet, wer gewinnt. In unserer August-Ausgabe auf der schönen Terrasse am Eck-Büdchen in Flingern.

Am 28. September findet »Harrys Poetry Slam« wieder in der Bibliothek des Heinrich-Heine-Instituts statt.

© Elias Drilling



## Fanny Lewald und Adolf Stahr. Ein ABC in Briefen

Di, 5. September, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Seit dem Beginn ihrer Liebesbeziehung Ende 1845 in Rom konnten die Berliner Schriftstellerin Fanny Lewald und ihr Geliebter, der Oldenburger Altphilologe Adolf Stahr, verheiratet und Vater von fünf Kindern, nur wenig Zeit zusammen verbringen, statt gemeinsamen Lebens ein »Leben auf dem Papier«. 897 Briefe, zusammengestellt in einer dreibändigen Briefedition, dokumentieren das Leben des Schriftstellerpaars zwischen Januar 1846 und Sommer 1852.

Die Herausgeberinnen, **Dr. Gabriele Schneider** und **Renate Sternagel**, präsentieren den Liebesbriefwechsel als spannenden Roman und Zeitdokument zu führenden Künstlern und Politikern und zur Revolution von 1848 in Paris, Berlin und Frankfurt.

## Akademie am Morgen »als der gallische Hahn krächte« – Heinrich Heine in Paris

Do, 7. September, 9.30-11 Uhr / 11.30-13 Uhr/ Haus der Kirche

Begeistert von der Julirevolution siedelte der deutsche Dichter Heinrich Heine 1831 nach Paris über. »Das wieder jung gewordene Frankreich« faszinierte ihn und er sah es als seine »pacifike Mission« an, »die Völker einander näher zu bringen«. »Wir erlangen Friede und Wohlstand und Freyheit«, schrieb er: »Dieser Wirksamkeit bleibt mein Leben gewidmet; es ist mein Amt.« Aufmerksam verfolgte er das politische Leben, besuchte die Salons, die Kunstausstellungen, Konzerte, Theater und Oper. Gemeinsam wird im Seminar gelesen und diskutiert, welches Frankreichbild er den Deutschen in seinen Texten vermittelte.

Leitung: **Dr. Karin Füllner**



Place de la Concorde



## Lerne lachen ohne zu weinen! Kurt Tucholsky . Texte und Musik



So, 10. September, 11 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Kurt Tucholsky war Lyriker, Kritiker, Romancier, bissiger Satiriker und hat viele Gedichte, Sketche und Texte zu Chansons geschrieben. Er liebte die Frauen, die verrauchten Berliner Kneipen und die halbscherzerischen Pointen. Er hat die Katastrophe des Nationalsozialismus vorausgesehen, so früh wie kaum ein anderer – und doch geglaubt, sie mit der Schreibmaschine aufhalten zu können. Er wurde ausgebürgert aus Deutschland, das er hasste und liebte und nahm sich im schwedischen Exil das Leben.

Roswitha Dasch (Geige und Gesang) und Ulrich Raue (Klavier und Gesang) zeigen Tucholskys Werk in allen Facetten und spiegeln eine Zeit des deutschen Kabarets zwischen Agitation und Amüsement.

Roswitha Dasch (Geige und Gesang) und Ulrich Raue (Klavier und Gesang) zeigen Tucholskys Werk in allen Facetten und spiegeln eine Zeit des deutschen Kabarets zwischen Agitation und Amüsement.

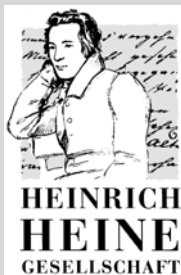
## Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung  
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.  
c/o Heinrich-Heine-Institut  
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf  
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft



## Von »Aberglaube« bis »Zölibat« – Streifzug durch Diderots Enzyklopädie

Do, 21. September, 19 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Sie war das größte und kühnste Projekt der europäischen Aufklärung des 18. Jahrhunderts: die »Encyclopédie«, herausgegeben von Denis Diderot und Jean-Baptiste d'Alembert. Das gesamte Wissen seiner Zeit sollte das Werk in sich vereinen, dargelegt von den besten Fachleuten. Und trotz Verhaftungen, Verboten, Razzien, kirchlichen Bannflüchen, aber auch Zerwürfnissen unter den Autoren selbst, konnte das Mammutwerk im Laufe von mehr als 20 Jahren tatsächlich vollendet werden – ein publizistischer Generalangriff auf die Grundfesten der absolutistischen Gesellschaft und deren Denkverbote.

Dr. Olaf Cless, Ingrid und Dieter Süverkrüp unternehmen einen alphabetischen und historischen Streifzug durch das »kolossale Pamphlet« (Heine) und zeigen, mit welcher Gelehrsamkeit, List und Ironie die Verfasser zu Werke gingen. Ausgewählte Originalstiche in Großprojektion sorgen für reizvolle Ergänzung.

## »Samstags um drei – zu Gast bei Heine« »Pianoforte heißt das Marterinstrument«

Sa, 30. September, 15 Uhr/ Heinrich-Heine-Institut

Es sind die großen Künstlerpersönlichkeiten, die unsere Seele berühren und uns für kurze Zeit alles um uns herum vergessen lassen. Heinrich Heine hatte das Vergnügen, in Paris einige große Virtuosen zu hören. Er begegnete aber auch musikalischen Scharlatanen und eitlen Blendern, unter deren Selbstdarstellungssucht er unendlich gelitten zu haben scheint. In seinen Musikkritiken charakterisiert er das Wirken dieser Stars mit einer herzerfrischenden Respektlosigkeit, die auch nach über 150 Jahren weder an Witz noch an Schärfe verloren hat.

Ein musikalisch-literarisches Programm mit Vasilena Krastanova (Klavier) und Dr. Jan-Christoph Hauschild (Rezitation)



# PROGRAMMÜBERSICHT

- SO 13** FINISSAGE DER AUSSTELLUNG »SPRACHGITTER, ZWEITE PHASE, 'TRAUMBESITZ'« • 11 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- MI 16** FEDER, BLEISTIFT & CO. SCHREIBWERKZEUGE MAL ANDERS • 10-12 Uhr/ 3 Euro • Sommerferienprogramm für Kinder ab 8 Jahren • Max. Teilnehmer: 10 • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- FR 18** BÜCHLEIN, BÜCHLEIN BINDE DICH – DIE BUCHWERKSTATT • 10-13 Uhr/ 3 Euro • Sommerferienprogramm für Kinder ab 10 Jahren • Max. Teilnehmer: 10 • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SA 26** HARRY'S POETRY SLAM ZUM BÜDCHENTAG • 19 Uhr/ Eintritt frei • Mit Gina und Lisa Oberstebrink • Ort: Büdchen Lindenstraße/Ecke Wetterstraße • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft
- 
- SO 03** VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG »BROTLOSESTE DER KÜNSTE, POESIE!« • SCHRIFTSTELLER IN GELDNOT • 11 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- DI 05** FANNY LEWALD UND ADOLF STAHR. EIN ABC IN BRIEFEN • 19 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro) • Mit Dr. Gabriele Schneider und Renate Sternagel • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft und Heinrich-Heine-Institut
- DO 07** AKADEMIE AM MORGEN • »ALS DER GALLISCHE HAHN KRÄHTE« – HEINRICH HEINE IN PARIS • 9.30-11 Uhr/ 11.30-13 Uhr Seminarleitung: Dr. Karin Füllner • Ort: Haus der Kirche, Bastionstraße 6 • Anmeldung: Tel. 0211 / 957 57-745 oder Email kristen.lehnhardt@evdus.de. Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Evangelische Stadtakademie
- DO 07** FORSCHUNG IM FOKUS • BIOÖKONOMIE: PFLANZEN ALS NACHHALTIGE ROHSTOFFE FÜR BIOKRAFTSTOFFE? • 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei) • Vortrag von Prof. Dr. Markus Pauly, Institut für pflanzliche Zellbiologie und Biotechnologie • Ort: Haus der Universität, Schadowplatz 14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtakademie, VHS Düsseldorf
- SO 10** LERNE LACHEN OHNE ZU WEINEN! • KURT TUCHOLSKY, TEXTE UND MUSIK • 11 Uhr/ 7 Euro (erm. 5 Euro) • Mit Roswitha Dasch und Ulrich Raue • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft, Heinrich-Heine-Institut und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
- DO 21** AKADEMIE AM MORGEN • »ALS DER GALLISCHE HAHN KRÄHTE« – HEINRICH HEINE IN PARIS • 9.30-11Uhr/ 11.30-13 Uhr Seminarleitung: Dr. Karin Füllner • Ort: Haus der Kirche, Bastionstraße 6 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Evangelische Stadtakademie
- DO 21** VON »ABERGLAUBE« BIS »ZÖLIBAT« • STREIFZUG DURCH DIDEROTS ENZYKLOPÄDIE • 19 Uhr/ 7 Euro (erm. 5 Euro) • Mit Dr. Olaf Class, Ingrid und Dieter Süverkrüp • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- SO 24** FÜHRUNG UND REZITATION • »BROTLOSESTE DER KÜNSTE, POESIE!« • 14 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro) • Mit Jan von Holtum • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut
- DO 28** AKADEMIE AM MORGEN • »ALS DER GALLISCHE HAHN KRÄHTE« – HEINRICH HEINE IN PARIS • 9.30-11 Uhr/ 11.30-13 Uhr Seminarleitung: Dr. Karin Füllner • Ort: Haus der Kirche, Bastionstraße 6 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Evangelische Stadtakademie
- DO 28** HARRY'S POETRY SLAM • 20 Uhr/ /3.50 Euro (für Mitglieder der Heinrich-Heine-Gesellschaft frei) • Mit Gina und Lisa Oberstebrink • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft
- SA 30** »SAMSTAGS UM DREI – ZU GAST BEI HEINE« • HEINRICH-HEINE UND DIE PARISER KLAVIERVIRTUOSEN • 15 Uhr/ 10 Euro (erm. 8 Euro) inkl. Gebäck und Kaffee/Tee • Mit Dr. Jan-Christoph Hauschild (Rezitation) und Vasilena Krastanova (Klavier) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

# AUGUST

# SEPTEMBER

Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich unter der Telefon-Nr. 0211-8995571 (Mo-Fr: 11-17 Uhr) und unter den angegebenen Email-Adressen.